

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	31. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	15. November 2016, 09:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 19 (S. 58): Website Karlsruhe (für mobile Geräte, mit modernen Bürgerdiensten, geeigneter Suchmaschine, attraktivem Design u. a.): Anhebung der Sachmittel für das Medienbüro/IT-Amt (KULT)

Stadtrat Lancier (KULT): Ich spreche jetzt de facto zu den beiden nächsten Anträgen, denn auch der Antrag Nr. 20 hat die gleiche Zielrichtung.

Zunächst einmal ganz generell: Die Anträge der KULT-Fraktion zielen auf eine bessere Erscheinung der Onlinepräsentation ab. Das soll keine rein kosmetische Verbesserung sein, sondern es dient der besseren Nutzbarkeit. Die daraus resultierende Öffentlichkeitswahrnehmung wird vom Stadtmarketing sicher auch erfreut zur Kenntnis genommen. Die Mängel der aktuellen Webseite sind bekannt. Andere Städte unseres Landes haben Beispiele für bessere Gestaltungen, viele sind allerdings auch nicht besser als unsere. Wir haben also durchaus die Chance, hier vorbildlich statt peinlich zu werden. Gerade eine barrierefreie Oberfläche eines Mediums, das in der heutigen Lebenswirklichkeit verankert ist, kann die Akzeptanz von Verwaltungshandeln erhöhen. Statt auf Webseiten mit Boulevardpresseniveau böse, aber hilflose Kommentare zu schreiben, kann die Energie zur Entwicklung der Stadt genutzt werden. Unterstützung statt Polemik durch die Öffentlichkeit – das sollte unser Ziel sein.

Der Erfolg einer Onlinebeteiligung hängt im Wesentlichen von der Benutzbarkeit ab. Die verbesserte Gestaltung hilft, aber sie kostet Entwicklungsaufwand, also ein entsprechendes Budget, für das wir hier nachdrücklich werben wollen. Karlsruhe als moderne, offene Stadt soll natürlich herkömmliche Beteiligungsformen beibehalten, aber wir müssen unserem Ruf als IT-Hochburg gerecht werden. Auch da wird das Stadtmarketing mir sicher beipflichten, wie auch die IT-Interessierten aller Fraktionen, nicht nur wir Piraten.

Unser neues Amt für die städtische IT kann sich hier gerne profilieren. Herr Losert hat in seiner Vorstellung klar den Wunsch geäußert, aktiv zu werden. Bitte, liebe Kollegen, lasst uns ihm zum Antritt gleich zeigen, wie bereit wir sind, ihm dafür die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Meier (CDU): Ich werde auch gleich zu beiden Anträgen – 19 und 20 – sprechen.

Karlsruhe will Internethauptstadt sein und ist Hauptstadt der Technologieregion. Damit wir das aber endlich auch mit Stolz sein können, muss sich bei einer unserer wichtigsten Visitenkarten, der Homepage, noch einiges tun. Die Umstrukturierung des neuen Amtes für Informationstechnologie eröffnet uns mit den vorgeschlagenen zusätzlichen Mitteln aus diesem Antrag eine Riesenchance. Deshalb danken wir den Kollegen der KULT-Fraktion. Der Antrag hätte in anderen Zeiten auch von uns sein können, wir werden ihn deshalb unterstützen. Wir freuen uns auf ein besseres, internationaleres Surfen in Karlsruhe und stimmen dem Antrag Nr. 19 zu.

Nicht zustimmen wollen wir dem Antrag Nr. 20. Die CDU-Fraktion ist ein großer Freund der repräsentativen Demokratie. Nichtsdestotrotz stehen wir hinter der Bürgerbeteiligung bei relevanten Themen. Das unterscheidet uns – denke ich – in einigen Punkten von anderen Kolleginnen und Kollegen hier im Hause, denn wir akzeptieren dann hinterher auch den Bürgerwillen.

Karlsruhe macht hier bereits recht viel, um nicht zu sagen: mehr als genug. Von daher wollen wir diesem Antrag widerraten, vor allem – und nicht nur – aus dem Grund, weil es eine einmalige Spritze ist und wir gar nicht absehen können, ob hinterher daraus, aus der Generierung weiterer Dinge, noch Folgekosten entstehen können. Von daher lehnen wir den Antrag Nr. 20 ab.

Stadtrat Hermanns (SPD): Auch die SPD-Fraktion begrüßt den Antrag Nr. 19. Ich möchte aber noch einen Aspekt hinzufügen, ansonsten kann ich mich dem Vorredner anschließen. Was wir bis jetzt noch gar nicht berücksichtigt haben: Die Webseite einer Stadt ist nicht nur eine Visitenkarte, sondern wir benötigen auch Fachkräfte, und diese Fachkräfte benötigen wir insbesondere im High-Tech-Bereich, und die schauen sich erst einmal die Webseite an, um zu wissen, was das für eine Stadt ist. Wir beanspruchen für uns, eine der innovativsten Region Europas zu sein und haben in keiner Weise eine Stadt, die diesem Anspruch auch nur annähernd genügt. Darüber hinaus haben wir von über 40 000 Studenten 10 000 Studenten, die im IT-nahen Umfeld studieren. Wir haben auch das Glück, dass wir eine sehr junge Gesellschaft sind mit vielen jungen Bürgerinnen und Bürgern, die alle nur noch per Tablet oder Smartphone Informationen suchen. Die gehen nicht mehr auf einen normalen Computer.

Dementsprechend sollten wir möglichst schnell die Grundlagen dazu schaffen, indem wir mit aller Kraft unserem neuen Amtsleiter, wie es schon formuliert wurde, ein Geschenk machen. Aber nichtsdestotrotz möchten wir die Aussagen der Verwaltung ernst nehmen und erst einmal abwarten, ob das vorgesehene Budget für die Modernisierungsmaßnahmen für die Webseite ausreicht. Deshalb regen wir an, hierfür einen Sperrvermerk aufzunehmen, der dann aktiviert wird, wenn das Geld nicht ausreicht, um die neue Webseite umzusetzen.

Den Antrag Nr. 20 wird die SPD-Fraktion ablehnen, da diejenigen, die auch in den Arbeitsgruppen vertreten sind, wo es um das Bürgerbeteiligungsportal geht, vorher noch ein paar Parameter klären müssen, z. B.: Wie können wir als Verwaltung die Erwar-

tungshaltung eines Bürgerportals erfüllen? Da müssen aus unserer Sicht noch im Hintergrund einige Hausaufgaben erledigt werden, bevor wir vollumfänglich zur Implementierung eines Bürgerportals kommen können. Deshalb werden wir diesen Antrag ablehnen, wollen aber darauf drängen, dass in diesem Bereich mit aller Kraft weitergearbeitet wird.

Stadtrat Hodapp (GRÜNE): Es sieht jetzt so aus, als hätten Herr Stadtrat Hermanns und ich gerade eben noch eine Absprache getroffen, was wir aber nicht getan haben.

Die Position der GRÜNEN sieht genauso aus, dass wir natürlich den Antrag von KULT nachvollziehen können und ebenfalls der Meinung sind, dass der Webauftritt der Stadt Karlsruhe und vor allem der Gebrauch der mobilen Endgeräte deutlich verbessert werden muss. Genauso sehen wir, dass die Stadtverwaltung einen entsprechenden Vorschlag gemacht hat – insofern, dass das neue Amt erst zum 01.01.2017 eingeführt wird. Deshalb von uns der gleiche Vorschlag: Wir plädieren für ein Ja mit Sperrvermerk, bis die endgültige Verwendung der Mittel geklärt ist.

Jetzt haben es die Kollegen mehrheitlich so gemacht, auch schon zum Antrag Nr. 20 zu sprechen. Dann mache ich das auch gleich. Auch da sind wir auf ähnlichem Weg. Auch wenn das Bürgerbeteiligungsportal des Landes Baden-Württemberg – ohne jetzt noch einmal den Begriff Politikverdrossenheit zu strapazieren, ich nehme den positiven Begriff – ein absolutes Vorbild ist in Sachen Bürgerbeteiligung und wir uns daher natürlich freuen, dass ein Beteiligungsportal auf kommunaler Ebene eingeführt werden soll, ist es für uns einfach wichtiger, erst das neue Amt sich etablieren lassen und anstatt jetzt einmalig 100 000 Euro einzustellen für etwas, was noch ungewiss ist, einfach die Etablierung des neuen Amtes abzuwarten und dann dieses komplexe Thema anzugehen. Insofern stimmen wir beim Antrag Nr. 20 mit Nein.

Stadtrat Høyem (FDP): Wenn Herr Meier und Herr Hermanns und Herr Hodapp sich einigen können, dann ist es ganz schwierig, eine andere Meinung zu haben. Ich bin zwar oft ein bisschen diplomatischer als KULT, aber ich möchte dennoch KULT zitieren: Unser Auftritt auf unserer Website ist peinlich.

Der Vorsitzende: Das war die letzte Wortmeldung.

Es ging jetzt zuletzt um das Thema Sperrvermerk. Wir würden Ihnen sowieso ein Ausschreibungsergebnis vorlegen, und da könnten wir das miteinander verbinden, dann den Sperrvermerk aufzuheben. Insofern wäre das unproblematisch. Wird der Sperrvermerk von KULT in den Antrag aufgenommen? – Das ist der Fall. Ich bitte um das Karstenzeichen. – Bei 3 Nein-Stimmen ist der Antrag **mehrheitlich angenommen**.

(...)